

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Marianne Krautmacher 563 2440 563 4897 marianne.krautmacher@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.11.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0838/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2009	Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit	Entgegennahme o. B.
02.12.2009	Gesundheits- und Pflegekonferenz	Entgegennahme o. B.
17.12.2009	Seniorenbeirat	Entgegennahme o. B.
Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 4. Bericht 2009		

Grund der Vorlage

Im Rahmen der Pflegeplanung gem. § 6 Landespflegegesetz NW (PfG NW) wird vierteljährlich im Sinne der Marktbeobachtung über neue Planungs- und Modernisierungsvorhaben von Pflegeeinrichtungen berichtet.

Beschlussvorschlag

Der Bericht zu Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 4. Bericht 2009, wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Seit der letzten Berichterstattung im September 2009 haben sich im Bereich der Planung und Modernisierung von Pflegeeinrichtungen folgende neuen Entwicklungen ergeben (s. dazu Anlage 1):

1. Neue Pflegeeinrichtungen

Im letzten Quartal 2009 ist die Inbetriebnahme einer Tagespflegeeinrichtung geplant:

- Tagespflege des ev. Seniorenzentrums Vohwinkel, Nathrather Str. (19 Plätze).

Die geplante Inbetriebnahme einer vollstationären Pflegeeinrichtung der Seniorenzentrum Heckinghausen GmbH (Roseggerstr.) wird in 2009 nicht mehr erfolgen.

Über die bereits bestehenden zwei Ankündigungen von Planungsvorhaben mit Abstimmungsbedarf haben zwei weitere Träger/ Investoren ihr Interesse bekundet (Tagespflegeeinrichtung, vollstationäre Pflegeeinrichtung).

Das Interesse an der Errichtung von Tagespflegeeinrichtungen hält nach wie vor an, wobei ein Träger seine Planung inzwischen aufgegeben hat. Dafür hat sich nun ein anderer Wuppertaler Träger zur Etablierung von Tagespflege entschlossen (Abstimmung noch nicht begonnen) – hierbei handelt es sich erstmals um einen Träger aus der ambulanten Pflege. Bislang dominierten die Träger mit vollstationären Pflegeeinrichtungen (ggf. gleichzeitig auch Anbieter von Kurzzeit- und/ oder ambulanter Pflege) bei der Einrichtung von Tagespflege; daneben wurden drei Tagespflegeeinrichtungen solitär errichtet.

2. Modernisierung von Bestandseinrichtungen

Im letzten Quartal 2009 hat erstmals seit 2007 eine vollstationäre Pflegeeinrichtung ihre Modernisierung vollständig abgeschlossen: die Einrichtung der DRK Schwesternschaft ist nach rd. einem Jahr Umbauphase am Standort Rudolfstr. wieder in Betrieb genommen worden.

Damit haben insgesamt neun Pflegeeinrichtungen die Vorgaben des Landespflegegesetzes NW erfüllt, in weiteren sechs Bestandseinrichtungen laufen Modernisierungsmaßnahmen gemäß Abstimmung und für acht Einrichtungen laufen Abstimmungsverfahren. Eine Einrichtung hat die Abstimmung ihres Modernisierungsvorhabens bereits abgeschlossen, hat aber noch nicht mit der Umsetzung begonnen.

Für insgesamt 17 Einrichtungen steht zur Zeit noch nicht fest, ob und inwieweit Anpassungsmaßnahmen vorgenommen werden müssen bzw. wenn sie erforderlich sind, ob der Träger sie vornehmen will.

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO
Altenheim der DRK-Schwesternschaft	erfüllt
Betreuungszentrum Hofaue	erfüllt
Carmen-Sylva-Haus	erfüllt
Haus Bonifatius	erfüllt
Haus Vivo	erfüllt
Johann-Burchard-Bartels-Haus	erfüllt
Johanniter-Stift Wuppertal	erfüllt
Seniorenresidenz Wuppertal An der Oper	erfüllt
Zentrum f. Pflege u. Betreuung am Arrenberg	erfüllt
Altenwohnstätte Zeughausstr.	laufende Modernisierung
Caritas-Altenzentrum Paul-Hanisch-Haus	laufende Modernisierung
Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	laufende Modernisierung
Vollstationäre Pflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO

Ev. Altenhilfe Ronsdorf	laufende Modernisierung
Ref. Gemeindestift Elberfeld	laufende Modernisierung
St. Remigiushaus	laufende Modernisierung
Johanneshaus am Brill	Abstimmung erfolgt, noch keine Umsetzung
Altenpflegeheim Haus Hardt	laufende Abstimmung
Caritas- Altenzentrum St. Suitbertus	laufende Abstimmung
CBT- Wohnhaus Edith-Stein	laufende Abstimmung
Ev. Pflegezentrum Kasinostr.	Modernisierung PfG a.F.; laufende Abstimmung
Ev. Seniorenzentrum Vohwinkel	laufende Abstimmung
Seniorenzentrum Bethesda	laufende Abstimmung
städt. Altenheim Hölkesöhde	laufende Abstimmung
städt. Altenpflegeheim Neviandtstraße	laufende Abstimmung
Altenzentrum Gemarker Gemeindestift	Modernisierung PfG a.F., erfüllt ?
Caritas-Altenzentrum Augustinusstift	Modernisierung PfG a.F., erfüllt ?
Altenheim Spormann	?
Altenzentrum Wichlinghausen	?
Christl. Altenheim Friedenshort	?
Haus am Toelleturm	?
Johanneshaus Hans-Sachs-Str.	?
Lutherstift	?
MUNDUS Senioren-Residenz	?
Residenz Revita	?
Residenz Revita am Rott	?
St.- Lazarus-Haus	?
städt. Altenheim Herichhauser Straße	?
städt. Altenheim Vogelsangstraße	?
städt. Altenpflegeheim Am Diek	?
städt. Altenpflegeheim Ob. Lichtenpl. Str.	?
städt. Altenzentrum Wuppertaler Hof	?

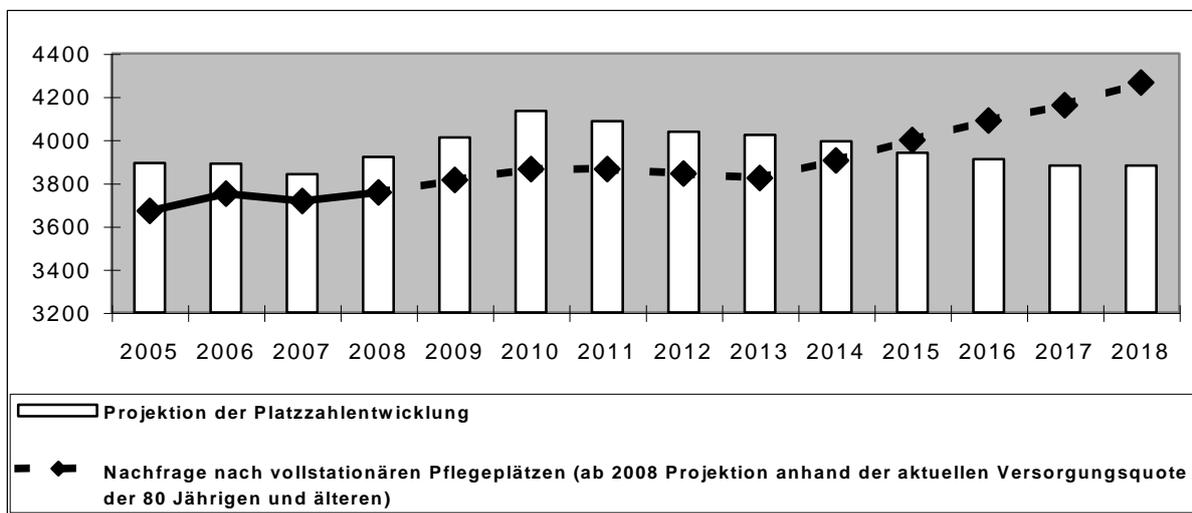
Von den derzeit 2 solitären Kurzzeitpflegeeinrichtungen und den 7 Tagespflegeeinrichtungen genügen die neuen Einrichtungen naturgemäß den Vorgaben; für die vor 2003 errichteten Einrichtungen muss noch geprüft werden, ob Anpassungsbedarfe bestehen.

Kurzzeitpflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO
Kurzzeitpflege Honigstal	erfüllt
Kurzzeitpflege im St. Josef Krankenhaus	?
Tagespflegeeinrichtungen	Status bzgl. AllgFörderPflegeVO
Tagespflege Meronow	erfüllt
Tagespflege Lichtblick	erfüllt
Tagespflege Ev. Pflegezentrum Kasinostr.	?
Tagespflege Augustinusstift	?
Tagespflege am Brill	?
Tagespflege Klump	?
Tagespflege Ev. Altenhilfe Wichlinghausen	?

3. Verhältnis von Angebot und Nachfrage in der vollstationären Pflege

Die folgende Projektion ist seit Anfang 2009 unverändert¹ und als Illustration der tendenziellen Entwicklung anzusehen, die im Zeitverlauf mit zunehmenden Unsicherheiten behaftet ist, da sie u.a. mit Konstanzannahmen und Schätzungen arbeiten muss:

- Unterstellt wird eine stationäre Versorgungsquote von 19,6% (Quelle: Erhebung im Rahmen des Monitorings der Auslastung von Pflegeeinrichtungen)². Insbesondere aufgrund der zukünftigen demographischen Entwicklung in Wuppertal ist mit einer zahlenmäßigen Abnahme der Pflegepersonen aus dem familialen Umfeld zu rechnen, die für einen Teil der häuslichen Pflegearrangements konstitutiv sind; andererseits ist gleichfalls unbekannt, inwieweit sich im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements, Solidarbeziehungen außerhalb der Familie und ambulanter Pflegewohnformen neue Bedingungen für die Betreuung und Pflege in Privathaushalten entwickeln.
- Die Neuerungen im Pflegeversicherungsgesetz ab 01.07.2008 haben – so zeichnet es sich ab - auf das Inanspruchnahmeverhalten stationärer Versorgungsangebote einen Einfluss. Die stationäre Versorgungsquote ist von Mitte 2008 auf Mitte 2009 von 19,6% auf 19,4% gesunken; die Nachfrage nach Tagespflege ist im gleichen Zeitraum kontinuierlich angestiegen. Inwieweit das Absinken der stationären Versorgungsquote allein ursächlich einer verstärkten Inanspruchnahme vorstationärer Angebote zu verdanken ist, kann derzeit nicht verifiziert werden. Sinnvoll erscheint z.B. eine Analyse der Verweildauer/ Fluktuation in vollstationären Pflegeeinrichtungen.
- Die Projektion der zukünftigen Entwicklung der Platzzahlen unterstellt, dass im Rahmen von Modernisierungen eine ähnliche durchschnittliche Anzahl an Plätzen pro Modernisierungsfall wegfällt, wie in der Vergangenheit. Grundsätzlich ist jedoch nicht vorauszusehen, wie viele Einrichtungen eine Modernisierung ohne Platzzahlreduzierung durchführen werden; ferner sind auch Platzzahlerweiterungen bei Einrichtungen mit einer Platzzahl von unter 80 Plätzen möglich !



Eingedenk all dieser Unwägbarkeiten kann die obige Projektion von Angebot und Nachfrage zumindest verdeutlichen, dass in den nächsten Jahren keine gravierenden Defizite der stationären Versorgung aufgrund von Platzmangel zu erwarten sind. Die Inbetriebnahme neuer Plätze erscheint erst ab dem Jahre 2014/2015 notwendig zu sein.

Anlage 01 - Übersicht Planungen Modernisierungen

¹ Keine Veränderung bei der (prognostizierten) Platzzahl sowie der (prognostizierten) Nachfrage

² Die stationäre Versorgungsquote liegt mittlerweile bei 19,4%; der Wert von 19,6% wird als mittlere Versorgungsquote der letzten 2 Jahre zu Grunde gelegt.